

Erntedank



Auf ein Wort...

Erntedank –

*wir danken Gott, dass die Erde uns trägt und nährt,
dass wir leben und unser Leben gestalten können.*

Erntedank –

*wir bitten Gott um seinen Segen für die ganze Schöpfung
und besonders für uns, dass wir verantwortungsvoll auf dieser
Erde leben und alles Lebendige schützen und fördern.*

Erntedank –

*wir bekennen auch, dass wir unachtsam, verschwenderisch
oder gedankenlos waren.*

Th. Vogel

Bild: www.berchtesgadener-land.com/de/erntedank/

Herausgeber: Föderation deutschsprachiger Ursulinen
Oktober 2013

Erntedankfest – ein Fest zum Danken

Ohne festen Zeitpunkt wird es regional verschieden nach der Kornernte oder auch erst nach der Traubenlese gefeiert. Immer aber ist es ein Dank an Gott für die eingebrachte Ernte. In den Kirchen errichten die Menschen schöne Altäre mit Erntegaben, die vom Acker, dem Weinberg und dem Garten stammen. Voll Dankbarkeit und Freude dürfen wir in unserem Lande im allgemeinen mit dem Psalmisten sagen: „Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen.“

Erntedankfest – ein Fest der Besinnung

Was uns in reichem Maße zuteil wird im Leben, dürfen wir nicht vergeuden. Es erschreckt mich zu lesen, dass jeder Bundesbürger im Schnitt 82 Kilo Lebensmittel wegwirft. Das sind elf Millionen Tonnen Obst, Gemüse, Brot, Nudeln, Milchprodukte, Fisch und Fleisch im Jahr, die auf dem Müll landen. Mit unserer Wegwerfmentalität vergeuden wir noch dazu Ressourcen: Um ein Kilo Äpfel herzustellen, braucht es 700 Liter Wasser, bei einem Kilo Rindfleisch sind es 15.000 Liter. Es braucht Ackerflächen, Dünger, Energie und Arbeit. Gleichzeitig verhungert eine Milliarde Menschen und sterben täglich 4000 Kinder, weil sie kein sauberes Wasser haben.

Welche Konsequenzen ziehe ich daraus für mein Leben?

Sr. Gabriele Heigl OSU